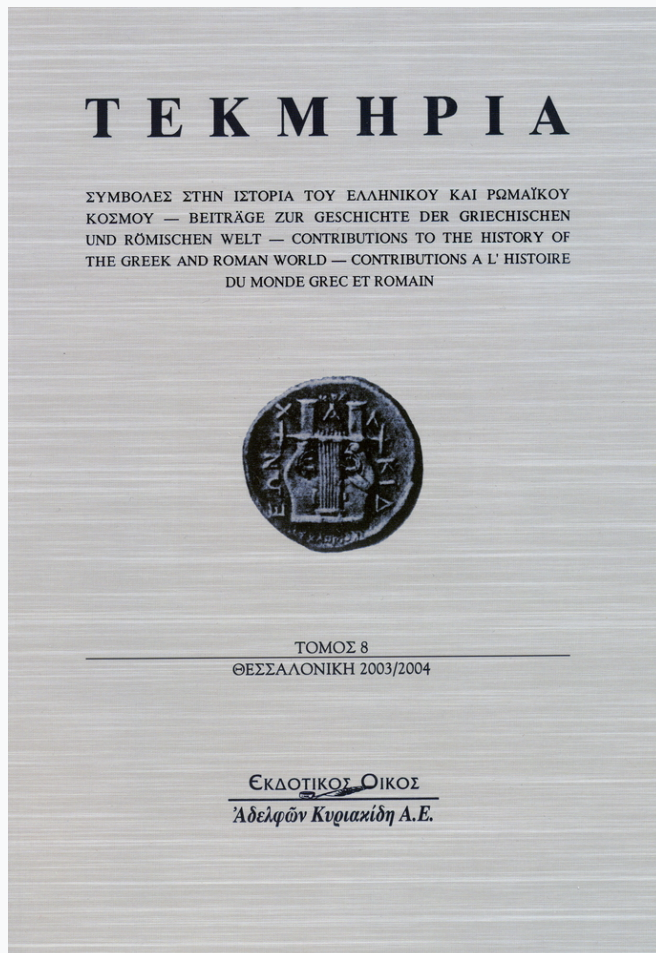


## Tekmeria

Vol 8 (2003)



### Ein christliches Graffito aus Kreta

M. SKOUNTAKIS

doi: [10.12681/tekmeria.195](https://doi.org/10.12681/tekmeria.195)

#### To cite this article:

SKOUNTAKIS, M. . (2003). Ein christliches Graffito aus Kreta. *Tekmeria*, 8, 117. <https://doi.org/10.12681/tekmeria.195>

EIN CHRISTLICHES GRAFFITO AUS KRETA

In den Akten des 13ten Kongresses für Christliche Epigraphik in Split, wurde ein Graffito aus Knossos auf Kreta veröffentlicht. In der Edition ist der Text in Majuskel und ohne Worttrennung wiedergegeben<sup>1</sup>. In *SEG XLVIII*, Nr. 1216 wurde die Inschrift von A. Chaniotis teilweise gelesen. Es handelt sich eigentlich um zwei Graffiti, von denen das eine auf der inneren und das andere auf der äusseren Seite einer Schlüssel eingraviert wurde. Das erste Graffito lautet nach der Lesung von Chaniotis: † Κύ[ριε ἐν]δυναμόσον τούς ἐν[-----]χω δουλεύων[-----] ἄ]μῆν. Hier wäre eher an eine Ergänzung wie δουλεύων[τας -----] zu denken und das Verb somit in Bezug auf das Artikel τούς zu bringen. Das zweite Graffito lautet folgendermassen: † Κ(ύριος) ὁ Θ(εὸς) ΚΑΤ[-----] ἡμᾶς κτήσας ΘΕΟΠΠΟΜ[...]ην κέ ἀγάπην [ca. 6] ΜΑΧΝΑΜΕΤΑΠΡΟ[-----] δουλεύσω. Eine Reihe von parallelen Stellen, vorwiegend aus dem Neuen Testament, legen folgende Ergänzung des Textes nahe: †Κ(ύριος) ὁ Θ(εὸς) κατ[εύθυνον? -----] ἡμᾶς κτήσασθε (sc. κτήσασθαι) οἰπομ[ον]ήν (sc. ὑπομονήν) κέ ἀγάπην [ἐν παθή]μασιν (sc. παθήμασιν) <ἦν>α (sc. ἴνα) μετὰ προ[θυμίας -----]σοι?] δουλεύσω<sup>2</sup>. Die auffälligen Verstösse gegen die traditionelle Orthographie (κτήσασθε, οἰπομ[ον]ήν παθήμασιν, ἦνα) sollen nicht befremden, da sie ein häufiges Phänomen der christlichen Inschriften darstellen.

---

1. J. W. Hayes, «Pottery of the 6<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup> centuries», in: N. Cambi-E. Marin (Hsg.), *Acta XIII Congressus Internationalis archaeologiae Christianae (Split-Poreč, 25.9.-1. 10. 1994)*, Rome-Split 1998, 548.

2. *NT, Epist. Paul. Ad. Thess.* II, 3,5 (1ff): Ὁ δὲ κύριος κατευθῆναι ἡμῶν τὰς καρδίας εἰς τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ καὶ εἰς τὴν ὑπομονὴν τοῦ Χριστοῦ; *Did. Caec. Fragm. in Psalmos*, fr. 921.13: οὕτω γὰρ καρτερίαν καὶ ὑπομονὴν κτήσασθαι συμβαίνει (σὺν ἰδρωτί καὶ πόνῳ); *Fragm. in Epist. ad Korinth.* S. 15.24: ὅπως κτήσονται ὑπομονὴν τὴν ἐν τοῖς παθήμασιν ἐνεργουμένην; *NT, Luc.* 21.19: ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθαι τὰς ψυχὰς ὑμῶν; *Acta Apost.* 17.11(3): ἐδέξατο τὸν λόγον μετὰ πάσης προθυμίας. Die Inkonsistenz, die durch die Verwechslung zwischen ἡμᾶς and δουλεύσω entsteht, könnte man dadurch erklären, dass der Schreiber des Graffito am Ende des Satzes an sich selbst gedacht hat. Den Fall, dass ἡμᾶς an Stelle der ersten Person Singular steht, ist wohl, wie das erste Graffito hinweist, auszuschliessen.

